



**Argentinian
Explorer**

SALTA, ATACAMA & UYUNI

Das Beste von dem Norden Argentinien und der Hochebene von Chile und Bolivia: Salta und seine Täler, die Puna, die Wüste von Atacama und das Salzsee von Uyuni.



8 Tage - 7 Nächte

- ✓ **Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück**
- ✓ **Transfer IN OUT APT/HTL/APT**
- ✓ **Regelmäßige und Privatwagen Ausflüge mit englischsprechendem Reiseführer.**

Reiseplan



Salta - City Tour

Wir werden von Ministro Pistarini International Airport in Ezeiza, um Metropolitano Aeroparque Jorge Newbery in Buenos Aires zu bewegen, um uns unter der Stadt Salta. Wir erhalten und wir werden von Salta Flughafen zum Hotel gehen. Unser Tour beginnt im schönen Park 9 de Julio, der uns wegen den bunten Blumenbetten und die Obstbäume die ihr Aroma in der Luft von Salta hinterlassen auffällt. Von dem Park aus sind wir von alten Gebäuden umgeben, wie das Rathaus, die Kathedrale, die Kirche San Francisco, das Kloster von San Bernardo de las Monjas Carmelitas, einer von den ältesten Gebäuden der Stadt, die Eingangstür des Klosters wurde von den Eingeborenen in 1762 aus Johannisbrotbaum gemeißelt; die alten Häuser vervollständigen die Altstadt, heutzutage sind sie großartige Monumente.

Wir fahren jetzt zum wichtigsten Berg der Stadt von Salta: der Berg San Bernardo. Bevor wir ihn erreichen spazieren wir durch den Strassen bis wir das Güemes- Denkmal erreichen. Güemes war ein argentinischer General, der bekannt war wegen seinen Idealen der Freiheit, Verachtung des Materialismus und seine Liebe zum Vaterland. Wir erreichen den Park San Martín, wo sich die Station von der Drahtseilbahn befindet, mit der wir die Spitze des Berges erreichen um jetzt von einer wunderbaren Aussicht auf die Stadt und ihre Umgebung zu genießen, dieses schönes Tal, umgeben von Bergen.

Dann geht es zu einem charmanten Ort, das der Favorite der Touristen ist wegen seiner herrlichen Naturattraktionen und verschiedene Aktivitäten die man dort treiben kann: die Villa San Lorenzo, wo sich die Schlucht befindet, ein großartiger Platz um dort den Tag zu verbringen am Ufer des Flusses und das leise Murmeln des Wassers zu genießen. Der Weg führt uns zwischen Gärten voller Blumen, Villas, Schlößer, alles umgeben von Hügeln und wo man Reiten, Trekking und auch ein Picknick machen kann. Danach kehren wir zur Stadt um, und besuchen erst das Handwerkermarkt wo wir Erinnerungen dieser schönen Stadt kaufen können, wie zum Beispiel Silber- und Keramikgegenstände, rustikalische Stoffe aus Lamawolle, und Kusthandwerke aus Leder.



Reise zu den Wolken - Salinas Grandes – Purmamarca

Frühstück im Hotel. Wir folgen den Pfad vom Tren de las Nubes, und besuchen auch dabei Salinas Grandes bis Pumamarca. Der erste Ort ist Campo Quijano, ein ruhiges Dorf das den Damm Las Lomitas besitzt. Dort erwarten uns herrliche Aussichten auf die Felder und die grünen Bergen wie auch die Landschaft des Flusses Arenales in El Encón, das ist ein traditionelles Dorf im Lerma Tal, es ist bekannt weil es die Eingangstür zur Puna (Hochsteppe) ist, wo sich die Schienen des Zug zu den Wolken befinden.

Es geht weiter durch den Río Blanco, umgeben von purer Natur, und erreichen die Quebrada del Toro die sich bis zu Puerta Tastil erstreckt, eine kleine präkolumbianische Stadt die ihren größten Fortschritt im XIV Jahrhundert hatte und plötzlich verschwand, dort taucht nochmals der Río Blanco auf und umsäumt den Weg. Die prähispanische Stadt von Tastil ist die Eingangstür zur Quebrada de las Cuevas, wo sich die archäologischen Ruinen von Tastil befinden. Dann fahren wir zu Abra Blanca, 4080 M über dem Meeresspiegel, bis zu San Antonio de los Cobres, eine kleine Stadt auf ungefähr 4000 M über dem Meeresspiegel und die berühmt ist weil sich dort das Internationale Fest von der Pachamama (Mutter Erde) feiert und weil es das Höhepunkt des Zug zu den Wolken ist.

Durch die Route 40 zu Salinas Grandes, in Jujuy, geht es jetzt weiter. Salinas Grandes befindet sich 3450 Metern über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über die Region die Puna Jujeña (Hochsteppe) heißt. Diese Salzwüsten entstanden vor 5-10 Millionen Jahren, wann das Becken dieses Salzsees mit Wasser vom hohem Salzgehalt gefüllt wurde durch die vulkanische Aktivität, und nach und nach verursachte die Verdunstung dieses Wasser diese große Salzwüste, das wirklich ein Naturschauspiel ist wegen dem Kontrast mit dem Himmel. Wir fahren durch die Cuesta de Lipán hinunter und erreichen das Dorf von Pumamarca, das sich am Fuße des Cerro de los Siete Colores (Berg der 7 Farben) befindet. Wir übernachten in Purmamarca.



Purmamarca - San Pedro de Atacama

Frühstück im Hotel. Wir fahren zur Stadt San Pedro de Atacama in einem Linienbus. Empfang am Busbahnhof in San Pedro de Atacama und Transfer ins Hotel.



Salzsee von Atacama & Lagunen der Hochebene

Frühstück im Hotel. Es geht los Richtung zum Dorf von Toconao, um vorher dieses Oasis zu besuchen. Es befindet sich etwa 2.500 Metern über dem Meeresspiegel und dort sticht die Kirche mit dem Glockenturm und die Schlucht von Jerez hervor, wo die vorigen Einwohnern mit Petroglyphen uns ihre Geschicke hinerliessen. Dieser Ort ist der Eingang zum Salar de Atacama (Salzsee), unser Ziel, der sich aus dem großen See formte der unter einem Mantel von Salz liegt. Er breitet sich in ungefähr 100 km aus.

Wenn wir dort ankommen besuchen wir die Lagune Chaxa, die sich am Rande des Salzsees befindet. Die Lagune beherbergt viele Pflanzenarten, wie grama salada "salziges Wuchergras", brea, usw. Wir finden auch Tiere wie der Andenflamingo, Chileflamingo, Andenmöwe, der Bairdstrandläufer, Kaninchenkauz, schwarzbrüstige Schwalbe, und der Wilson-Wassertreter. Es ist eine Landschaft die wunderbar kontrastiert mit dem Himmel und den Wolken, und uns dabei eine wunderbare Sicht auf dem Leben dort gibt. Die Lagune Chaxa gehört außerdem zu dem Nationalreservoir der Flamingos.

Dann umfahren wir den Salzsee, bis wir Socaire erreichen, ein präkolumbianisches Dorf, 3.250 Meter über dem Meeresspiegel, das geteilt ist in einer Zone für Terrassen zur Landwirtschaft, das Dorf selber und dann die anderen Siedlungen. Wir fahren höher hinaus und erreichen dann ungefähr in den 4.000 Metern die Lagunen Miñiques und Miscanti in den Hochebenen der Anden.



Wegen der Höhe bereiten wir uns vorsichtig vor um diese außergewöhnliche Lagunen genießen zu können, die vor ein Million Jahren geformt wurden als der Miñiques Vulkan zum Ausbruch kam. Hier finden wir Flamingos, Rüsselblässhühner, die Anden-Schopffenten, der Caití, die Andengans, den Nandu, das Lama, Guanakos, Füchse, Viscachas, Vikunjas und Alpakas. Diese überwältigende Landschaft ist von Vulkanen und Bergen umgeben in denen sich die Bergen Miscanti und Miñiques hervorstechen. Dann kehren wir zu San Pedro de Atacama zurück.



Geysire von Tatio & Dörfer der Hochebene

Am Tagesanbruch bereiten wir uns schon vor um unsere nächste Exkursion anzufangen: zu den Geysire von Tatio im Naturschutzgebiet des gleichnamigen Vulkan. Wir können den ganzen Morgen ausnutzen um die Geysers zu beobachten, zwischen 6 und 7 Uhr morgens quellen sie hervor mit Temperaturen bis zu 85°C und die eine Höhe zwischen 8 und 9 Metern erreichen. Diese Dampfquellen entstehen wann das unterirdische Wasser mit dem Magma des Vulkans in Verbindung kommt. Sie befinden sich auf mehr als 4.000 Meter über dem Meeresspiegel. Unser Besuch wird selbstverständlich mit vieler Vorsicht und in einer beträchtlichen Entfernung durchgeführt.

Nachher gibt es die Möglichkeit das Becken mit thermalen Wässern zu besuchen und uns dort ein entspannendes Bad zu geben mit einer Temperatur von ungefähr 40°C. Wir fahren beim Dorf von Machuca vorbei, als wir nach San Pedro de Atacama zurückfahren, dort können wir die Häuser beobachten die mit Schlemm und Stroh gebaut sind. Die wenigen Einwohnern widmen sich zur Landwirtschaft, Käseherstellung, unter anderem. Die Lagune Salada befindet sich in der Nähe dieses Dorf, dort leben eine große Anzahl von Flamingos, Enten und Möwen die uns einen Show geben in dieser schönen Landschaft.



Hito Cajón - Lagunen der Hochebene - San Juan del Rosario

Frühstück im Gasthaus. Es geht von San Pedro de Atacama in Chile los, bis der Grenze von Bolivien-Argentinien in Hito Cajón, 4500 M über dem Meeresspiegel hoch, wo un ein Transfer erwartet. Bevor haben wir einen sehr aktiven Tag, es erwarten uns die Lagunen entlang dem Weg. Ein Spektakel von Farben ist es, als wir zuerst zu Laguna Blanca (weisse Lagune), dann Laguna Verde (grüne Lagune) und dann Laguna Colorada (rote Lagune) fahren. Alle Lagunen sind von Flamingos und anderen Vögeln der Anden bedeckt.

Die Laguna Blanca (weisse Lagune) befindet sich im Nationalreservat der Fauna der Anden Eduardo Abaroa, in Potosí, dort befinden sich auch die Lagunas Verde (grün) und Colorada (rot). Durch den großen Inhalt von Mineralen entsteht die weisse Farbe, sie ist mit der Laguna Verde verbunden durch einen kleinen Kanal. Die Laguna Verde schuldet ihren Namen an der Präsenz von Magnesium, das gibt dem Wasser die smaragdgrüne Farbe. Die Laguna Colorada ist die sich am nächsten von der Grenza mit Chile befindet, und die rote Farbe entsteht durch die Algen, die Farba des Wassers geht von Braun zu Rot. Es sind ideale Brutplätze für die Flamingo der Anden wegen seines Wasser das reichhaltig in Mineralien ist.

Sol de Mañana ist eine Region die sich im Süden der Laguna Colorada befindet, in der Route die zum Salar de Chalviri führt, in einer Höhe von etwa 5.000 M über dem Meeresspiegel. Es hat viele seismische Aktivität, mit Geysiren, in den Krater sieht man das Lava. Die Geysiren entlassen eine Mischung aus Dampf und Wasser, das manchmal die 20 M übersteigt. Diese Landschaft sieht aus, als ob wir noch bei der Erschaffung der Erde sein würden.

Wir gehen bei dem Árbol de la Piedra (Baum vom Stein) vorbei. Es ist ein Werk der Natur, eine geomorphologische Formation die von einer Winderosion geformt wurde. Nachher fahren wir an der Wüste von Siloli vorbei, auch wegen den merkwürdigen Felsformationen bekannt, es ist ein Teil der Wüste von Atacama und der Eingang zum Nationalreservat von der Fauna der Anden Eduardo Abaroa. Wir kommen bis zu 4.000 M über dem Meeresspiegel, die Route ist voller



Kieselzinkerz, Sandgruben und ist im allgemeinen im guten Zustand. Nachdem wir San Pedro de Atacama erreicht haben, ruhen wir aus, um uns von diesem ereignisreichen Tag zu erholen.



San Juan del Rosario - Salar de Uyuni - Isla Incahuasi - Colchani – Potosí

Frühstück im Hotel. Wir gehen von San Juan del Rosario aus zu Uyuni... Danach geht es weiter zu Potosí, wo wir essen und übernachten werden. Er befindet sich in den Ebenen der Hochebene, wo das Horizont das Ewige erreicht. Es ist der größte Salzsee der Welt, ein unglaubliches See aus Salz von einer wunderbaren Landschaft umgeben. Es ist als ob wir uns auf einem gefrorenen See sind, der nie endet, eine weisse Wüste die uns daran erinnert, das einmala hier ein weites Meer war.

Nachts scheinen die Sterne im tiefen Himmel, und lassen ihren Glanz in der Ebene zurück. Die Zeit liegt dort still als wir das Geräusch des eisigen Windes hören. Viele sagen das das Himmel mit seinen Sternen sich mit der Erde verschmelzt im Salar von Uyuni und dabei eine Mischung von unbeschreiblichen Sinnen ersteht. Uyuni hat eine Oberfläche von mehr als 10.000 Km², in einer Höhe von 3.660 M über dem Meeresspiegel. Die Jahrestemperatur beträgt -25°C Nachts und 20°C während dem Tag. Das erzeugt ein Höhenklima das trocken, kalt und wenig Regen und starke Sonne hat.

Wir besuchen Colchani, ein kleines Dorf in der Peripherie des Salzsee, es ist der Eingang zum Salzsee von Uyuni. Die Eingeborenen arbeiten an der Extraktion des Salzes. Dort lebt man in einer anderen Dimension der Zeit. Es gibt ein verlassenener Bahnhof der das Dorf durchkreuzt. Colchani ist nicht eine touristische Stadt, aber es ist ein Teil von Uyuni, mit den verlassenen Häusern und Ruinen von der Zeit wo die Züge noch funktionierten, die Eingeborenen gewöhne sich noch an das Geräusch der Touristen.

Wir lernen die Insel Incahuasi kennen, das in Quechua "Haus des Inkas" heißt und sich in der Mitte des Salzsees befindet. Wir essen zum Mittag im Restaurant der Insel. Die Insel Incahuasi ist steil, mit vielen Kakteen die bis zu 10 M hoch sind. Man kann durch einen signalisierten Pfad die Insel durchwandern und dabei die Kakteen von näher kennen und das kobaltblaue Himmel genießen. Die Tische des Restaurant sind aus Salz. Aus Irrtum kennt man sie auch als Isla del Pescado (Insel vom Fisch), aber diese ist eine Insel in der Nähe. Nachher geht es weiter zu San Juan del Rosario wo wir zum Abend essen und übernachten.



Rückkehr nach Potosí

Frühstück im Hotel.. Transfer zum Flughafen von Potosí.